

STADTTEILZEITUNG

GRÜBENTÄLCHEN

März 2022



VERÄNDERUNG IM STADTTEILBÜRO
BERUFSBERATERIN ARICE SAPOUNTSIS
Hilfe bei Karriere und Weiterbildung

GESICHTER UND GESCHICHTEN AUS
DEM QUARTIER

Dieses mal: Suleiman Abu Ghazale

IMPRESSIONEN AUS DIESER AUSGABE



KOSTENLOS

Stadtteilzeitung Grübentälchen | 1. Ausgabe 2022

Inhaltsverzeichnis

- 3 Neues aus dem Büro
- 4 Leerstand gefunden?
- 5 Stadtteilgarten „Grünes Tälchen“
- 6 Arbeit für deinen Garten
- 7 Impressionen aus dem grünen Tälchen
- 8 Adventsfenster im Stadtteil Grübentälchen
- 9 Nachbarschaftsflohmarkt im Grübentälchen
- 10 Nachhaltigkeit
- 11 Ein paar Impressionen von Europa Direct im Stadtteilbüro
- 12 Hilfe bei Karriere und Weiterbildung
- 14 Impressionen der Kinderbespaßung
- 15 Mitmachen bei der Kinderbespaßung
- 16 Manches ändert sich oder nie
- 18 Ausstellung des Kunstprojekts 'Resonanzen'
- 19 Auf ein Wort: Selbstbestimmung
- 20 Frauenschleier (Hijab) Kopftuch
- 22 Jahresabschluss mit den Ehrenamtlichen
- 23 BauAG: offener Kaffeetreff
- 24 Die TierTafel in Kaiserslautern
sucht neue Räumlichkeiten
- 25 Der Siedlerverein – Wer sind wir und was machen wir
- 26 Internet im Stadtteilbüro + Internetlexikon
- 27 Nützliche Apps für den Alltag
- 28 Wir auf Instagram & Facebook
- 28 Café Krummel
- 29 Gesichter und Geschichten aus dem Quartier
Dieses mal: Suleiman Abu Ghazale
- 31 BauAG: Tag der offenen Tür
- 32 Aus dem Stadtteilbüro
- 33 Die Magie der Musik
- 34 Demenzzentrum eröffnet
- 35 Oft sind es nur kleine Sachen
- 36 Kinder-Seite
- 37 Regenbogen ausmalen
- 38 Angebote für Kinder
- 39 Ukraine
- 43 Christuskirche: Ostern bedeutet...



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns dieses Jahr wieder gemeinsam mit euch gestartet zu haben. Das vergangene Jahr haben wir nicht nur mit leckeren Keksen beendet, sondern auch mit euren großartigen Adventsfenstern verteilt im Grübentälchen. Wir haben uns sehr über die Zusendungen der Adventsfensterbilder gefreut!

Damit wir ins neue Jahr 2022 ohne Altlasten starten haben wir unseren Vorsatz umgesetzt und kurzerhand den Keller ausgemistet. Da haben wir noch einige Schätze entdeckt und überlegt, was mir mit den noch guten Sachen machen. Uns kam die Idee eines Garagenflohmarktes. Im Frühsommer am 28.05.2022 möchten wir deswegen gemeinsam mit euch einen Nachbarschaftsflohmarkt im Grübentälchen veranstalten. Also mistet den Keller, Dachboden und die Schränke aus, wir freuen uns auf einem gemeinsamen Tag mit euch!

Mit herzlichen Grüßen



Quartiersmanager/-innen

Clara Oberbeckmann

Andreas Phillip Breier

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Grübentälchen

Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern

0631 - 680 316 90

stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschafts-
werk.de

Druck: PrintPlus

Fotos: eigene, iStockphotos.com, gekennzeichnet

Vertrieb: DiPro Kaiserslautern

Die Stadtteilzeitung wird im Stadtteil Grübentälchen kostenlos an alle Haushalte verteilt und erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss: 15.02.2022

ISSN: 2511-837.4

Auflage: 3.200 Exemplare

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ durch Bund, Land und die Stadt Kaiserslautern finanziert.

Neues aus dem Büro

Veränderung im Stadtteilbüro



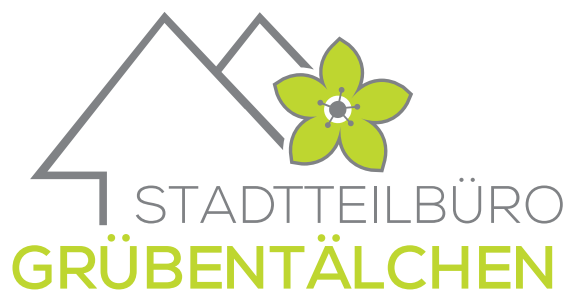
„Nichts ist so beständig wie der Wandel“

Veränderungen bei der Neuen Arbeit Westpfalz und im Stadtteilbüro Grübentälchen

Das Zitat des griechischen Philosophen Heraklit (543-475 vor Christus) beschreibt sehr treffend, dass wir uns stetig mit Veränderungen auseinandersetzen müssen. Und so traf es die Neue Arbeit Westpfalz (NAW) in der Trägerschaft des Ökumenischen Gemeinschaftswerkes Pfalz GmbH (ÖGW) kurz vor Weihnachten ganz hart. Die Geschäftsführung des ÖGW wurde von der Prot. Gesamtkirchengemeinde darüber informiert, dass das Gebäude in der Tirolfstraße 16, in dem die NAW seit vielen Jahren ihre Heimat hat, dem Neubau der prot. Kindertagesstätte Sonnenland in der Dornenstraße weichen muss oder das Gebäude so umgebaut wird, dass eine weitere Nutzung des Stammsitzes durch die NAW ab Sommer/ Spätjahr 2022 nicht mehr möglich sein wird. So wurde eine Neuausrichtung der bisherigen Tätigkeitsfelder der NAW notwendig. Denn der Erfolg der bisherigen Maßnahmen zur Förderung von langzeitarbeitslosen Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen hängt stark vom Ort und den Möglichkeiten, die dieser bietet neben der engen Begleitung ab.

Deshalb hat der Träger – Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH - nach eingehenden Beratungen entschieden, diese Maßnahmen auslaufen zu lassen. Es bleibt die „Schatzkiste“, das Second – Hand – Warenhaus mit fairer und sozial-verträglicher Preisgestaltung in der Pariser Straße 28. Zudem wird man sich nicht mehr an der turnusmäßig anstehenden Ausschreibung über die Vergabe des Betreiberauftrages für das Stadtteilbüro Grübentälchen beteiligen. Die Stadtverwaltung Kaiserslautern schreibt aufgrund der Förderrichtlinien den zuvor genannten Betreibervertrag alle 3 Jahre neu aus. Gerne hätte das Team vom Stadtteilbüro seine Arbeit fortgeführt und mit den Bewohner:innen des Stadtteils weitere interessante Projekte verwirklicht. So heißt es aber für Clara Oberbeckmann und Andreas Philipp Breier Abschied nehmen. Am 31.05.2022 beenden wir unsere Tätigkeit im Stadtteilbüro und ein Team des dann feststehenden neuen Betreibers wird die Arbeit übernehmen, fortführen und sicher auch neue Impulse setzen. Wir beide wollen bis zum Ende unserer Tätigkeit weiterhin mit Engagement und Herzblut unsere Arbeit fortsetzen und freuen uns auf diverse Aktivitäten und vor allem Kontakten mit Ihnen. Gerne greifen wir ihre Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge auf. Denn: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“. Stellen wir uns dieser Tatsache und machen was Gutes daraus.





Leerstand gefunden?

Unser Quartiersmanagement verfolgt die Aufgabe, projektorientiert und ressortübergreifend die (Lebens-) Situation in Kaiserslautern im „Stadtteil Ost“ zu verbessern. Deswegen ist es uns ein Anliegen, dass sich das Grübentälchen durch attraktive Geschäfte und eine schöne Umgebung auszeichnet.

Um das zu erreichen haben wir zu Beginn des letzten Jahres Briefe mit unseren Kontaktdaten an leerstehende Geschäfte (vorwiegend in der Friedenstraße) verteilt und hofften, dass wir einen Kontakt herstellen konnten.

Bisher hat sich jedoch keine Rückmeldung ergeben und so möchten wir auf diesem Weg an Privatbesitzer von Geschäften oder Wohnungen appellieren sich bei uns zu melden. Wir vermitteln an interessierte Mieter und gemeinsam können wir den Leerstand verringern.

Wir freuen uns über Kontakt!



Unsere Kontaktdaten sind folgende:

Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH

Neue Arbeit Westpfalz

coberbeckmann@gemeinschaftswerk.de

Stadtteilbüro Grübentälchen

Stadtteilbüro@gemeinschaftswerk.de

Telefon 0631 - 680 316 -90

Mobil 0151 - 540 012 20

Stadtteilgarten „Grünes Tälchen“

» Das Schöne am Frühling ist,
dass er immer gerade dann kommt,
wenn man ihn am dringendsten braucht. «

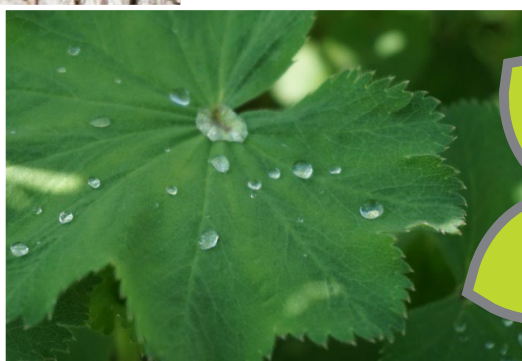
Jean Paul



Dein Garten im Frühjahr

Nun beginnt die wichtigste Zeit des Jahres. Schon im Winter konnten Setzlinge gezogen werden und das erste an Pflanzen ausgepflanzt werden. Bis zum Sommer ist es noch etwas Zeit und die Gartenplanung ist im vollen Gange.

Was jetzt genau getan werden muss, könnt ihr ganz entspannt auf der nächsten Seite oder in der Plantura App nachschauen. Dort gibt es außerdem viele Infos zu anderen Pflanzen-Themen, die euch interessieren. Die App ist kostenlos und im Appstore erhältlich.



Arbeit für deinen Garten

Dein Garten in den nächsten Monaten



März

Im März ist es dann so weit, es kann so richtig mit der Gartenarbeit begonnen werden. Viele Aufgaben stehen an, die sich bezahlt machen. Aussäen, den Boden im Garten verbessern oder Gartenmöbel reinigen.

Nutzgarten im März:

Gemüse | Kräuter | Erdbeeren | Stachelbeeren | Obst

Ziergarten im März:

Stauden | Rosen | Bambus | Clematis | Schneeglöckchen | Hornveilchen | Ranunkeln | Zwiebelblumen | Pflanzkübel-pflanzen

Bäume und Sträucher im März:

Hortensien | Heide | Lavendel | Kirschlorbeer | Buchsbäume | Obstbäume

Allgemein anfallende Gartenarbeiten im März:

Rasenpflege | Gartenteich | Gartenmöbel + Terrasse | Schnecken biologisch bekämpfen

April

Wer nun denkt, im März wurde bereits so viel erledigt muss im April leider weitermachen. Es gibt viel zu tun und die Setzlinge möchten bald Frischluft schnuppern.

Nutzgarten im April:

Anzüchten und Aussaat | Umsetzen in den Außenbereich | Pflanzen für draußen | Jungpflanzen pikieren | Schutz der Gemüsepflanzen | Kartoffeln | Rhabarber | Spargel | Beeren

Ziergarten im April:

Stauden | Frühlings- und Sommerblumen pflanzen | Sommerblumen säen | Krokusse | Ziergräser | Kletterpflanzen | Steingarten

Bäume und Sträucher im April:

Frühblüher | Immergrüne Sträucher | Mandelbäume | Obstbäume

Allgemein anfallende Gartenarbeiten im April:

Rasen | Nützlinge im Garten | Bekämpfung von Dickmaulrüsslern | Kompost

Mai

Wenn das wärmere Aprilwetter den Garten endlich aus dem Winterschlaf weckt, ist im Gemüsegarten viel zu tun. Beete für die Saat vorbereiten, sähen, pflanzen und erste Schutzmaßnahmen gegen die aufkommenden Schädlinge. Direkt ins Beet ausgesät werden kann: Kohl, Brokkoli, Rote Beete, Möhren, Radieschen, Rettich, Zwiebeln und Spinat.

Paprika und Tomaten können noch immer auf der Fensterbank vorgezogen werden, ebenso Zuckermais. Gurken, Zucchini, Kürbis und Melonen kommen ebenfalls Mitte April zum Vorziehen auf die Fensterbank.

Quelle: <https://www.vivanno.de>

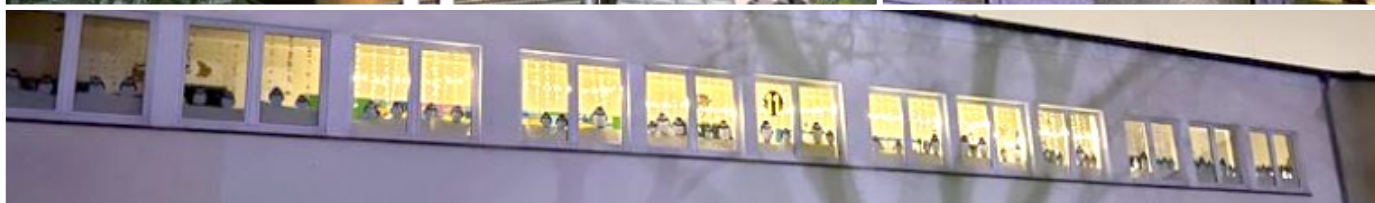
Impressionen aus dem grünen Tälchen



Adventsfenster im Stadtteil Grübentälchen



Oh, wie schön war die Vorweihnachtszeit im Grübentälchen.
Wir danken allen Teilnehmern für ihre einfallsreichen und schönen
Fenster ebenso, wie unseren Weihnachtselfen, die uns beim Verteilen
der Flyer geholfen haben. Wir sind gespannt auf eure Weihnachts-
fenster im Jahr 2022!



Nachbarschaftsflohmarkt im Grübentälchen

Am 28.05.2022 von 10 Uhr bis 18 Uhr



Der Stadtteil Grübentälchen zeichnet sich durch eine meist enge Nachbarschaft aus. Wir möchten als Stadtteilbüro Grübentälchen leben in unser Viertel Bringen und Laden alle Interessierten zu dem Nachbarschaftsflohmarkt ein. Am Stadtteilbüro selbst informieren wir euch über unsere Arbeit und laden mit einem Snack zum Kennenlernen des Grübentälchens ein.

Einen Standortplan des Nachbarschaftsflohmarktes wird Anfang Mai verteilt und liegt im Stadtteilbüro aus. Wer mitmacht kann sich gerne unverbindlich im Stadtteilbüro anmelden.

Die gesamte Veranstaltung findet im Freien statt. Flohmarktstände dürfen nur eigenverantwortlich auf Privatgelände aufgebaut werden! Wer keine private Fläche zur Verfügung hat kann sich an uns wenden und wir versuchen eine Fläche zu vermitteln. Wer also noch freie und private Flächen zur Verfügung hat kann sich gerne an uns wenden. Die aktuelle Coronaverordnung muss eingehalten werden und der Verkauf und die Organisation finden eigenverantwortlich statt.

- Nachhaltigkeit -



In der letzten Stadtteilzeitung haben wir ausführlich über Second Hand gesprochen und möchten auch in diesem Sinne durch den Garagenflohmarkt am 28.05.2021 Dingen eine zweite Chance geben. Mehr Informationen gibt es auf unserer Website. Deswegen ein paar **Tipps für euren persönlichen Flohmarkt**.

- **Eye-Catcher Teile nach vorne.** Dein tollstes Stück lockt bestimmt ein paar Käufer an. Eine Kleiderstange vereinfacht z. B. den Kauf von Klamotten.
- **Die 1 Euro Grabbelkiste** ist auch bei Kindern sehr beliebt
- Ein **freundlicher Verkäufer** sein. Mach etwas Musik mit deinem Handy, lad dir einen Freund oder eine Freundin ein und macht euch einen schönen Tag. Scherze mit deinen Kunden und stelle Kekse für die Kinder raus.
- **Geduld haben.** Manchmal dauert es bis Leute vorbeikommen. Bleibt gut gelaunt und versüß dir die Wartezeit mit Snacks und guten Gesprächen mit deinem Nachbarn.
- **Realistisch sein.** Ja dein schöner Bilderrahmen hat neu einmal 10 € gekostet und stand lange auf dem Regalbrett mit deinem Lieblingsfoto drinnen. Rein vom Gefühl her müsstest du noch mindestens 7 € dafür bekommen. Der Käufer hat aber keinen emotionalen Bezug zu deinem ehemaligen Lieblingsrahmen und möchte maximal realistische 3 € bezahlen. Aber da kommen wir auch schon zum nächsten Tipp.

- Handeln ist erlaubt und gewünscht. So leicht fällt es einem manchmal gar nicht noch zu Handeln. In der deutschen Kultur geschieht das durch die meist schon festgelegten Preise gar nicht mehr. Aber traut euch. Auf einem Flohmarkt ist es üblich und oft sind die Preisvorschläge so gestaltet, das noch gehandelt werden soll.
- **Keine festen Preise** an den Artikeln. Feste Preise an Artikeln schrecken viele ab und ihr verkauft viel weniger. Spart euch die Mühevolle Arbeit und seid lieber spontan, verhandelt und überlegt vorher ein bisschen was ihr so verlangen könnt.
- **Tisch, Decke oder Kleiderstange.** Vielleicht hast du davon etwas im Haus und kannst damit deinen Flohmarktstand aufstellen. Wenn nicht, frag doch deinen Nachbarn oder Freunde, ob Sie dir ihre Malertische leihen können.
- Du verkaufst Klamotten oder Elektrogeräte? Dann stelle doch einen **Spiegel und eine Steckdose** zur Verfügung, dafür ist ein Hofflohmarkt superpraktisch, weil er direkt vor deiner Haustüre stattfindet.

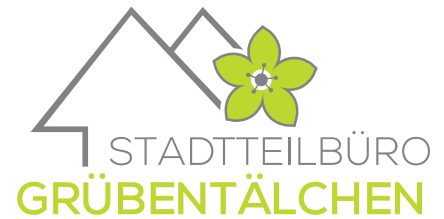
Genug der Tipps!

Trau dich und mach mit. Es macht sehr viel Spaß und am Ende ist das Haus ausgemistet und das Portemonnaie voller (wenn man beim Nachbarn nicht zu viel entdeckt).

Ein paar Impressionen von Europa Direct im Stadtteilbüro



EUROPE DIRECT
Kaiserslautern



Durch Corona hat auch eine bereits geplante Veranstaltung mit Europa Direct nicht stattgefunden. Alternativ gab es eine kleine Ausstellung über Europa mit Informationsmaterial und Goodies. Insbesondere die Europakarte für Kinder ist auf reges Interesse gestoßen und gemeinsam haben wir einige Helden unserer Kindheit wiederentdeckt. Schauen Sie doch gerne mal vorbei und bringen Ihre Kinder mit.

Wir planen die Veranstaltung nachzuholen und laden euch nicht nur dazu ein vorbeizukommen, sondern den Europa-Man (alias Herr Rech) kennen zu lernen.

Den Termin geben wir noch per Aushang und auf unseren Kanälen bekannt.



Hilfe bei Karriere und Weiterbildung

„Wir wollen präventive Arbeit leisten“, sagt Berufsberaterin Arice Sapountsis. Deshalb bietet die Agentur für Arbeit in ihren Stadtteilbüros ab dem 26. Januar von 16:00 bis 19:00 Uhr im Stadtteilbüro Grübentälchen Sprechstunden für Beschäftigte zur Karriereplanung und Weiterbildung an.

Die Idee dahinter: drohende Arbeitslosigkeit vermeiden und über die zahlreichen Aufstiegschancen informieren.

Um Frau Sapountsis einmal vorzustellen, haben wir ein kleines Interview mit ihr geführt.

Frau Sapountsis schön, dass wir sie im Stadtteilbüro begrüßen dürfen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Ihnen und sind stolz unser Beratungsangebot für die Bewohner:innen des Grübentälchens weiter auszubauen.

Worauf freuen sie sich mit Ihrem Beratungsangebot am meisten?

Ich freue mich besonders darauf, Menschen im Orientierungs- und Entscheidungsprozess zu unterstützen. Und den Weg mit Ihnen ein Stück mitzugehen.

Wer ist Ihre Zielgruppe und was ist der Inhalt Ihres Beratungsangebotes?

Unsere Zielgruppe sind in erster Linie Menschen, die im Berufsleben stehen. Hierbei spielt es für uns keine Rolle ob die Menschen in befristeten oder unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen stehen und auch nicht, ob die Menschen bereits eine Ausbildung und/oder ein Studium abgeschlossen oder erfolgreich abgeschlossen haben.

Mit allen Fragen zu Bildungs- und Berufswegen ist man bei uns richtig. Wenn wir einmal etwas nicht selbst beantworten können, dann verweisen wir an richtigen Ansprechpartner/innen.

Welche Lebensweisheit oder welches Motto begleitet Sie durch ihren Berufsalltag?

Was du nicht willst das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu.

Darunter verstehe ich einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Bei der gewünschten

Beratungszeit (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Arbeitsagentur) und auch der Beratungsform (telefonisch, per Video oder auch persönlich) richte ich mich, so weit wie möglich, nach meinen Kunden/innen.

Ihr Lieblingsspot in Kaiserslautern und dem Umland?

Ich bin gerne draußen und vor allem gerne mit dem MTB unterwegs. Daher liebe ich unsere Wälder.

Was ist ihnen bei Ihrer Arbeit am meisten in Erinnerung geblieben?

Hm, diese Frage lässt sich schwer beantworten. Wir arbeiten in der Berufsberatung eng mit Menschen zusammen, die ihr Berufsleben verändern möchten. Dabei kommt es immer zu Höhen aber auch zu Tiefen. Eine berufliche

Veränderung hat auch etwas mit ARBEIT zu tun. Das betrifft sowohl die Orientierung im Vorfeld als auch später die Umsetzung. Es gibt Menschen, die erreichen sehr schnell Ihr Ziel, obwohl dieses in weiter Ferne lag und andere, die erst einmal nicht von der Stelle kommen. Jeder Erfolg, an dem mich der Kunde teilhaben lässt, bleibt in Erinnerung. Ich freue mich mit meinen Kunden/innen über die Fortschritte.

Gibt es einen Kontakt, der besonders erfolgreich verlaufen ist?

Es gibt sehr viele Kontakte die erfolgreich verlaufen sind. Aber aktuell ist mir gerade eine Kundin sehr gut in Erinnerung geblieben.

Sie hatte noch keinen Berufsabschluss, war bzw. ist als Helferin beschäftigt. Der Traumberuf der Kundin war der Beruf der Erzieherin. Leider erfüllte die Kundin nicht die formalen Voraussetzungen zur Anmeldung an einer Erzieherfachschule. Ich konnte die Kundin dann über die Möglichkeit des Qualifizierten Aufnahmeverfahrens über die ADD informieren. Die Kundin klemmte sich direkt dahinter und konnte alle notwendigen Unterlagen schnell einreichen. Wenige Wochen später war Sie zum Verfahren zugelassen und konnte sich im Rahmen einer Eignungsprüfung beweisen.



Damit durfte Sie sich offiziell an der Schule bewerben. Sie beginnt in diesem Jahr die Ausbildung zur Erzieherin.

Was für Menschen kommen zu Ihnen?

Wir unterstützen Menschen, wenn:

- Sie berufstätig sind und sich beruflich verändern wollen,
- Sie nach einer Unterbrechung eine neue Perspektive suchen oder
- Sie nach der Ausbildung oder dem Studium nach einer Perspektive auf dem Arbeitsmarkt suchen.

Was würden Sie mir raten, wenn ich im Job bin, aber sehr unzufrieden und meine Arbeit unter meiner Unzufriedenheit leidet? Oder bin ich bei Ihnen an der falschen Stelle?

Bei uns sind Sie erst mal nie falsch. Bei allen Fragen die Ihr berufliches Weiterkommen oder auch Ihre berufliche Veränderung angehen.

Gerade bei Orientierungsfragen und auch der Entscheidung können wir immer unterstützen. Bei Förderungen kann es vorkommen, dass hier nicht die Förderung über die Arbeitsagentur greift, sondern beispielsweise eine andere Förderung vorrangig in Anspruch zu nehmen ist. Aber auch hier sind Sie mit Ihrer Frage bei uns nicht falsch, sondern wir führen dann eine sogenannte Verweisberatung durch und teilen Ihnen die richtige Förderleistung und die zu kontaktierende Stelle mit.

Gibt es eine Situation, bei der Sie mir durch Ihre Beratung nicht mehr weiterhelfen können? Und wenn ja, an wen melde ich mich dann?

Diese Frage lässt sich pauschal nicht beantworten. Beraten können wir grundsätzlich zu den Themen der beruflichen Weiterbildung. An bestimmten Stellen sollte zum Beispiel der aktuelle Arbeitgeber mit ins Boot geholt werden oder es muss eine andere Förderung als der Bildungsgutschein der Arbeitsagentur in Anspruch genommen werden. Beim Thema Studium empfiehlt es sich auch häufig nochmals mit der Studienberatung in Kontakt zu treten. Aber all dies besprechen wir individuell mit den Kunden/innen.

Vielen Dank für das nette Interview und wir freuen uns mit Ihnen auf viele interessierte Besucher:Innen.

Vielen Dank auch an Ihr Stadtteambüro.

Ich freue mich, dass ich mit unserem Angebot dort auftreten kann, wo die Menschen sich aufhalten, in Ihrem Wohnviertel. Das macht die Kontaktaufnahme unbürokratisch und einfach.

Clara Oberbeckmann im Gespräch mit Frau Sapountsis

Weitere Termine sind:

27.04.2022, 13.07.2022 und 12.10.2022,
jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr.

Individuelle Termine sind nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 0631 36 41 -130 oder unter der E-Mail-Adresse: kaiserslauternpirmasens.beratung@arbeitsagentur.de möglich. Weiteres Informationsmaterial liegt im Stadtteambüro aus.

Weiterbildung macht's möglich!

Beschäftigte aufgepasst: Karriereplanung und Weiterbildung!

**Berufliche Beratung mit
Sprechstunden vor Ort in Stadt und
Landkreis Kaiserslautern**

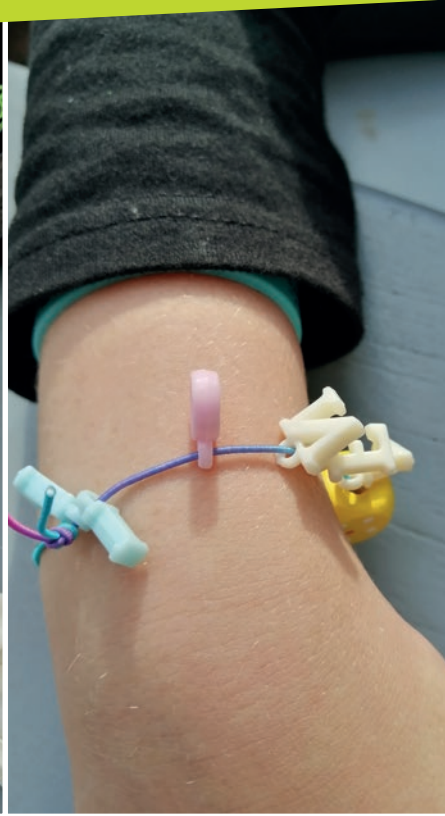


Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Kaiserslautern – Pirmasens

bringt weiter.

Impressionen der Kinderbespaßung





Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche,

wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros Grübentälchen, starten die kostenlose Kinderbespaßung. Wir bieten den Rahmen und organisieren jeden Freitag etwas Neues für euch. Die Aufsichtspflicht liegt jedoch nicht bei uns und die Kinder kommen deswegen unter der Verantwortung der Eltern zu uns.

Wir starten jeden Freitag um 14.00 bis 15.30 Uhr und treffen uns immer vor dem Stadtteilbüro. Bitte mit Maske. Mittlerweile arbeiten wir mit dem SOS Kinderdorf zusammen. Bei Fragen unter: 0151 - 540 012 20 anrufen.

Wir machen immer unterschiedliche Sachen, sei es mit den Kindern Spiele spielen, rausgehen und basteln. Jeder kann sich beteiligen und einen Freitag mit uns gestalten.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Grübentälchen Team



Manches ändert sich oder nie

Eine Glosse über die Schwierigkeit, eine Glosse zu schreiben.

Wir haben uns ja zur Aufgabe gemacht, in jeder neuen Ausgabe auch eine Glosse zu schreiben. Diese Mal wollte ich über Homonyme schreiben. Also jene Worte, die für verschiedene Begriffe stehen. Clara und ich hatten im Vorfeld im Rahmen eines Brainstormings die Idee, die Wortet „gut behütet und betucht“ aufzugreifen. Aber, bei der Umsetzung wollten die Gedanken nicht zu Recht fließen. Mich hat eine Denk und Schreibblockade erfasst. Nichts mit Brain und Storm. Die Zeit drängt: Es ist bald Redaktionsschluss.

Was machen? Lösung: Eine angenehme Arbeitsatmosphäre schaffen: Gedämpftes Licht, einen guten Schluck Rotwein zur Seite, etwas zum Knabbern, Radiomusik im Hintergrund. Keine Sorge, das ist nicht die Arbeitssituation über Tag im Stadtteilbüro. Nein es ist Samstagabend bei mir zuhause, Homeoffice. Aber ich komme nicht in den Flow, was Psycholog:innen den Zustand höchster Konzentration und völliger Versunkenheit in eine Tätigkeit bezeichnen. Liegt es am Rotwein oder an mir, ich weiß es nicht.

Da wird gerade im Radio der Titel von Chris Thompson „If you remember me“ gespielt. Und da erinnere ich mich an jenen bereits vergilbten - die Ursprungsfarbe war wohl blau, ein Schelm, wer Böses dabei denkt und wohlmöglich an meinen zwischenzeitlichen Zustand nach dem Rotweingenuss denkt - und ausgefransten Leitz-Hefter namens „Rapid“. Jetzt nimmt die Sache eine rapide Entwicklung. Vor einiger Zeit hat mir meine Mutter - sie wird im November stolze 90 Jahre alt - den zuvor beschriebenen Hefter in die Hand gedrückt. Er stammt aus den 1950er-Jahren, ist also bereits im Rentenalter und aus der Zeit, an der ich noch nicht geboren war. Meine Mutter bewahrt darin Beiträge für den „Pfaffianer“ auf, der einigen von Ihnen noch bekannten Werkszeitung der Firma Pfaff. Sie war damals junge Mitarbeiterin im Hause Pfaff und hatte immer mal wieder unter anderem auch Glossen für diese Zeitung geschrieben.

Liegt wohl im Blut und nicht am Rotwein, dachte ich mir augenzwinkernd. Und siehe da: Eine damals und heute immer noch aktuelle Glosse gibt der blaue Hefter her. Wohl mit Herzblut und Elan in die Schreibmaschine getippt. Das ein oder andere Loch bei den „O's“ im Papier zeugen davon. Das Werk trägt das Datum 27.01.1955: „Matthäi am letzten“ Wenn Sie nicht gerade über ein „gesegnetes“

Bankkonto verfügen, wenn Ihre sonst recht nette Erbtante unbedingt hundert Jahre alt werden möchte oder Sie trotz Fernglas keine „Silberstreifen am Horizont“ erblicken – dann werden Sie den Titel ohne weiteres verstehen. Besser Bemittelte jedoch, oder solche, die diesen Ausdruck nicht zu ihrem Sprachschatz zählen, brauchen nicht den Brockhaus zu wälzen; mit anderen Worten nämlich ausgedrückt heißt „Matthäi am letzten“ nichts Anderes als „Geldbeutel-schwindsucht“.

Wie heimtückisch diese Krankheit ist, wie rasch sie sich verschlimmert und wie plötzlich alles aus ist - darüber brauche ich Sie wohl nicht aufzuklären. Merkwürdigerweise jedoch stellt sich „Matthäi am letzten“ bei den meisten schon kurz nach dem Ersten ein und im Anfang liegt bereits das Ende - das Ende ernsthafter Entschlüsse und heldenfester Vorsätze nämlich. Ach, Sie ahnen gar nicht, wie köstlich und gerade zu rührend es ist, wenn „willensstarke“ Menschen angesichts eines leeren Geldbeutels und verschwundener Illusionen Besserung geloben und im Voraus ausrechnen, wie sie am vorteilhaftesten mit ihrem nächsten Zahlungstag umgehen. Haben Sie schon mitgekriegt, was für Versprechungen und Gelübde da abgelegt werden? Die Herren der Schöpfung sind in dieser Beziehung nicht zu überbieten. Getreu dem Motto „Der gute Mann denkt an sich selbst zuletzt“ stellen sie ihre eigenen Wünsche ganz hinten an und denken zuerst an die Lieben zu Hause. Und dabei geraten sie bestimmt nicht in Verlegenheit; denn da gibt es mannigfache Dinge, die schon sehr lange auf ihrem Wunschzettel stehen, aber immer wieder als zweit- und drittrangig abgeschoben werden. Nun, da das Herz voll und der Geldbeutel leert ist, fällt es sooo leicht,



alle diese Wünsche zu erfüllen. Und da man schon einmal beim Planen und Freudemachen ist, gelobt man auch die geheimen Sehnsüchte, die dann und wann von den Augen der Gattin zum Beispiel abzulesen sind - zeitweise aus bestimmten Gründen aber geflissentlich übersehen werden müssen - endlich zufriedenzustellen. Da glaubt man Mann alles drehen und deichseln zu können und man lebt in Gedanken wie der reiche Prasser. Da wird das Herz so warm und so weit, da ist das Leben plötzlich so leicht und die Menschen sind alle so gut. Solch edle Anwandlungen können einen selbstlosen Mann heimsuchen und ihn zu einem Wohltäter der Menschheit machen. In der Theorie! Wie sich dieses stille Heldentum in der Praxis auswirkt, soll nur kurz skizziert werden: Man schreibt inzwischen den 1. des folgenden Monats und nachdem die geldlosen Tage wohl oder übel durchgestanden wurden, hat sich der Zeitpunkt der Erlösung und der Einlösung vieler Versprechungen genäht. Aber es kommt, wie es kommen musste! Da ist das Herz gar nicht mehr so weit und das Leben auch nicht mehr so leicht, und alles kostet plötzlich so viel, und da werden ja auch in den nächsten Tagen drei oder vier

Raten bei verschiedenen Firmen fällig – Himmel! Dass man das vorher auch vergessen konnte! – und auch in diesem Monat beginnt Matthäi am letzten wieder kurz nach dem Ersten. Aus dem großartigen Mitbringsel für die Dame des Hauses (ich glaube, es war eine Schachtel feinsten Pralinen vorgesehen) wird ein Täfelchen Vollmilkschokolade zu 40 Pfennig, dass man sich in der Werkskantine ersteht und für die Kinder langt es gerade noch zu einem Beutel Süßsaures. Auch der Herr des Hauses muss sich der Umstände halber gewisse Einschränkungen auferlegen und darf in diesem Monat statt der täglichen Coca-Cola, das ja ohnehin schädlich sein soll, nur Selterswasser trinken; am besten das zu 13 Pfennig (es gibt auch für 14 Pfennig). Aber nichtsdestotrotz gibt man sich auch diesen Monat der Illusion hin, dass es im nächsten Monat bestimmt besser wird.

Ja, so ist das mit den Finanzen.

Maria Breier



Wie Sie sehen, manches bleibt, wie es ist und manches ändert sich. Aus der Schreibmaschine wurde der PC, aus dem guten alten Brockhaus Google, aus der Lohntüte ein Girokonto, aus dem Pfennig der Cent. Auch die Preise haben sich geändert und die nur die guten Vorsätze, die sind geblieben, oder?

Andreas Philipp Breier

Quartiersmanager

„Flügel wachsen im Prozess
von Geben und Nehmen“

Ausstellung des Kunstprojekts 'Resonanzen'



Der Kunstverein Kunstraum Westpfalz und das Atelier Zitronenblau, Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz, Friedrichstraße 7, Kaiserslautern, luden ein zur Ausstellung „Flügel wachsen im Prozess von Geben und Nehmen“ in einem Leerstand in der Pirmasenser Straße.

Grundlage der Ausstellung war das inklusive Kunstprojekt „Resonanzen“, ein Dialog auf künstlerischer Ebene zwischen den Künstlern des Vereins und des Ateliers Zitronenblau.

Im Projekt Resonanzen beschäftigten sich die Künstler des Ateliers und des Vereins als Paare mit einem Kunstwerk des Gegenübers und setzten sich auf künstlerischer Ebene damit auseinander. Austausch und Reflexion über die Werkpaare war Teil des Prozesses. Die gemeinsame Ausstellung setzte die Initialwerke und die künstlerischen Antwortarbeiten direkt zueinander in Beziehung. Sie wurde begleitet durch den persönlichen Austausch über die persönliche Herangehensweise und eigene Erfahrungen.

Im Atelier Zitronenblau beschäftigen sich Menschen mit und ohne Behinderung mit künstlerischem Schaffen. Diese „Art Brut“ – rohe Kunst – oder auch „Outsider-Art“ sind gern benutzte Etiketten für Standortbestimmungen des Kunstmarktes. Gemeint ist Kunst von Autodidakten, von Laien, Kindern

und Menschen mit Behinderung, eine Kunst jenseits der bekannten Formen und Strömungen. Das Atelier Zitronenblau eröffnet die Möglichkeit, eine eigene bildnerische Sprache zu entfalten und sich als Künstler zu verwirklichen.

Der Kunstverein Kunstraum Westpfalz wird getragen von der Idee, in Kaiserslautern und der Westpfalz neue Orte für zeitgenössische Kunst zu schaffen, durch Kunst Stadt-Raum neu zu gestalten, öffentliche Räume und Leerstände zu bespielen, die nicht für die Kunst vorgesehen sind.

Der Kunstverein richtet sich an Liebhaber der Kunst, an künstlerisch Tätige und an Neugierige. Diesen will er ein Forum bieten zum Betrachten von Unbekanntem, aber auch zum Austausch verschiedener Positionen und Vorstellungen.

Neugierig?

www.kunstraum-westpfalz.de www.gemeinschaftswerk.de



Auf ein Wort: Selbstbestimmung



Mit Selbstbestimmung ist gemeint, dass jeder Mensch selbst darüber entscheiden darf, wie er leben möchte. Diese Freiheit, über sein Leben selbst zu bestimmen, ist ein Menschenrecht, das auch durch unsere Verfassung geschützt wird. Selbstbestimmung heißt aber nicht, dass man ohne Rücksicht auf andere handeln darf. Deswegen steht im Grundgesetz auch, dass die Freiheit dort endet, wo sie die Rechte anderer verletzt oder gegen die Vorschriften unserer Verfassung verstößt. Außerdem ist Freiheit auch immer mit Verantwortung verbunden.

Das Paradebeispiel dieser Tage ist die Corona-Thematik mit all den Facetten zur Impfpflicht ja oder nein, wo beginnt mein Selbstbestimmungsrecht und wo endet es. Jede und jeder, egal welche Meinung und Haltung sie oder er dazu hat, muss dafür auch Verantwortung übernehmen und Antwort geben. Und, unsere Toleranz gegenüber Andersdenkenden und -handelnden ist gefragt.

Ein anders Top-Thema dieser Tage sind die Missbrauchstaten an Kindern und Jugendlichen durch Priester und andere Angehörigen der Kirchen. Hier wurde das Selbstbestimmungsrecht der missbrauchten Kinder und Jugendlichen zutiefst verletzt und die körperliche und physische Gesundheit nachhaltig beeinträchtigt. Die Antworten der Verantwortlichen für das Wegschauen, Wegducken, Vertuschen, Leugnen und nicht in die Verantwortung gehen sind zum Teil jämmerlich und verletzen die Verletzten erneut. Und, hier gibt es m. E. keine Toleranz gegenüber den Verantwortlichen.

In dieser Ausgabe schreibt Herr Abul Ghazale über das Tragen von Kopftüchern. Er gibt uns einen Einblick in die historischen und religiösen Hintergründe aus der muslimischen Weltanschauung. Auch streift er kurz das Thema Homosexualität. Und schon sind wir mitten im Thema Selbstbestimmung. Jeder Mensch darf selbst darüber entscheiden, wie sie oder er leben will. Auch das Tragen oder nicht Tragen eines Kopftuches gehört zur Selbstbestimmung. Macht es eine Frau, weil sie es selbstbestimmt so will, oder weil man es von ihr erwartet oder verlangt? Oder gar zum Schutz des Mannes, damit er seinen sexuellen Begierden nicht erliegt? Welche sexuelle Identität lebe ich? Wer bestimmt, was richtig oder falsch ist, was erlaubt ist und was nicht? Jeder Mensch in unserer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft bestimmt das für sich selbst im Rahmen und auf dem Boden der verfassungsrechtlichen Grundsätze. Das ist keine Frage der Toleranz, sondern verfasstes Menschenrecht. Und, es bedarf dennoch der Toleranz aller gegenüber denjenigen und deren Entscheidungen, die andere Lebensentwürfe als meinen eigenen für sich gewählt haben.

Andreas Philipp Breier

Quartiersmanager

Frauenschleier (Hijab) Kopftuch

In vielen Kulturen und Gesellschaften trugen die Frauen aus verschiedenen Gründen eine Kopfbedeckung. Auch in manchen jüdischen Gruppierungen tragen Frauen einen Schleier und auch christliche Klosterfrauen tragen bis zum heutigen Tag eine Kopfbedeckung. Schon vor dem Islam in Arabien trugen Männer und Frauen zum Schutz vor Sonne und Sand eine Kopfbedeckung. Die Kopfbedeckung hatte damals also keinen religiösen Hintergrund. Mit der Verbreitung des Islams in Asien und Afrika verbreitete sich gleichzeitig auch die Kopfbedeckung der Frauen als religiöses Gebot.

In den arabischen Gesellschaften herrschten durch die vierhundertjährige osmanische Herrschaft mittelalterliche Zustände. Durch die industrielle Revolution und die Trennung zwischen Staat und Kirche in Europa, konnten viele Frauen ihre Gleichberechtigung mit den Männern manifestieren.

Durch die unterschiedlichen politischen und kulturellen Entwicklungen der islamischen Gesellschaften gab es verschiedene Formen der Frauenschleier, wie den Hijab (Kopftuch), Niqab in der arabischen Halbinsel, Burqa in Afghanistan und das Chador im Iran.

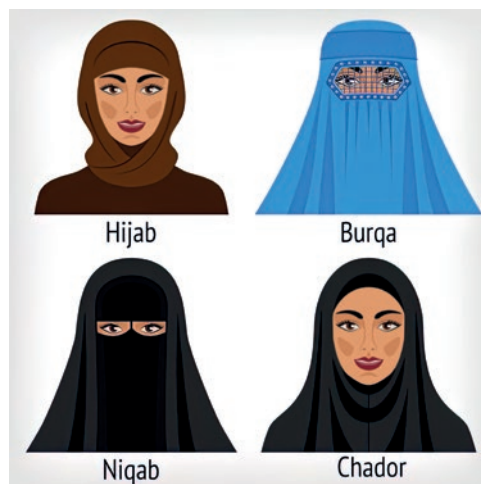
Zwischen den fortschrittlichen Intellektuellen und den konservativen muslimischen Theologen gibt es heutzutage in der Literatur und in den Sozialmedien heftige Diskussionen über den Hijab und über die Frauenstellung in der Gesellschaft. Die ersten meinen, dass der Hijab eine Gewohnheit und kein religiöses Gebot ist und dass er abgeschafft werden müsse. Unter den muslimischen Theologen selbst gibt es ebenfalls Kontroversen. Die fanatischen unter ihnen meinen, dass die Frau die Haare, das Gesicht und den ganzen Körper zudecken müsse.

Die Mehrheit der Theologen aber meint, dass die Frau ihr Gesicht und Hände zeigen darf, aber die Kleidung sollten die Details des Körpers nicht zeigen. Als Beweis dafür sagen sie, dass die Frauen bei der Wallfahrt in Mekka ihre Gesichter nicht zudecken dürfen. Sie sind auch dagegen, dass die Frauenkörper für Werbezwecke missbraucht werden. Diese Meinungsunterschiede kommen daher, da die diesbezüglichen Texte im Koran unterschiedlich ausgelegt werden.

Die Theologen begründen ihre Meinung damit, dass die Schönheit einer Frau ebenfalls in ihren Haaren liegt, und um zu vermeiden, dass sich die Männer zu den Frauen sexuell angezogen fühlen, müssen die Frauen ihre Haare zudecken. Um die Frauen davon

zu überzeugen, bringt man ihnen folgendes Beispiel: Wenn man Süßigkeiten im Freien hinstellt, werden Fliegen und Insekten auf sie zukommen und verschmutzen, wenn man sie aber zudeckt, werden sie davon geschützt.

Ich finde, dass dieses Beispiel keine Rechtfertigung ist, da die Frauen genauso vollkommene Menschen wie die Männer sind und manchmal besser sind. Sie haben das Recht sich zu behaupten, ihr Selbstvertrauen zu stärken



Die Verschiedenen Kopfbedeckungen einer Frau.



Die Mehrheit der jetzigen ägyptischen Frauen mit hohem Prozentsatz der Frauenbelästigung.

Die Mehrheit der ägyptischen Frauen in den sechziger Jahren mit niedrigem Prozentsatz der Frauenbelästigung.

und ihre Kleidung selbst zu wählen! Die Familie gilt im Islam als die Grundzelle der Gesellschaft und die Mutter als der Grundpfeiler der Familie, der geschützt und bewahrt werden muss. Deshalb gibt es grundsätzlich eine Trennung zwischen Mann und Frau. Dadurch sollte verhindert werden, dass uneheliche Beziehungen entstehen und letztendlich uneheliche Kinder auf die Welt kommen. Diese Kinder und die Kinder aus den getrennten Ehen waren die leidtragenden. In Deutschland hat sich zum Glück so entwickelt, dass alleinerziehende oder unverheiratete Menschen nicht solchen Vorurteilen ausgesetzt sind. Ebenso sind Prostitution und Homosexualität in dieser Gesellschaft sehr verpönt. Das Sexualleben sollte nur im Bereich der Ehe stattfinden. Das Eheleben sollte aufgrund der Vernunft aufgebaut werden. Die Liebe entsteht nach der Heirat. In den konservativen Gesellschaften gelten die Jungfräulichkeit der nichtverheirateten Frauen und eheliche Treue der Frauen als Symbol der Ehre der Familie, die nicht verletzt werden darf. Man hört ab und zu von scheußlichen sogenannten Femiziden (ursprünglich Ehrenmorde genannt) an Frauen in den konservativen Gesellschaften.



Studentinnen der Kairo Universität
in den sechziger Jahren.

Der Begriff Ehrenmorde sollte meine Meinung nach abgeschafft werden, da die Ehre mit dem Mord nicht verbunden werden kann. Die Täter sollten wie echte Kriminelle geahndet werden, da sie trotz ihrer Primitivität und Dummheit nicht das Recht haben, das Leben der vermeintlich Schwächeren zu nehmen.

Durch die gerechte Bestrafung und die richtige Bildung und Aufklärung der Menschen, können diese Taten mit der Zeit vermieden werden.

Das Sozial und Bildungsniveau spielt dabei eine wichtige Rolle. Auf dem Land sind die Menschen konservativer als in den Städten und dort tragen die Frauen eher eine religiöse Kopfbedeckung. In den Altstädten der Großstädte, wo

die Menschen weniger gebildet und ärmer sind, trägt die Mehrheit der Frauen einen Hijab in verschiedenen Formen. Dabei ist der Einfluss der Eltern und der Gesellschaft sehr stark. In den modernen Stadtvierteln, in denen die Menschen mehr gebildet und wohlhabender sind, trägt die Mehrheit der Frauen keinen Hijab mehr.



Bikini

Erlaubter Badeanzug
für Frauen: Burkini

Wenn man alte Videos der berühmten ägyptischen Sängerin Umkalthum in den sechziger Jahren in der Oper von Kairo schaut, merkt man, dass keine Frau einen Hijab trug. Dies sieht man ebenfalls in den damaligen Fotos der ägyptischen Universitätsstudentinnen.

In den siebziger Jahren entstand in der arabisch islamischen Welt aus verschiedenen kulturellen und politischen Gründen das sogenannte islamische Erwachen, d.h. die Rückkehr zu den Epochen, als die Muslimen ihre Blütezeit erlebten. Es entstand eine Reihe von modernen Predigern, die mit Anzug und Krawatte in den Fernsehprogrammen regelmäßig erschienen und zur Rückkehr zu den islamischen Werten, u.a. dem Hijab propagierten. Viele Menschen haben sich so sehr beeinflussen lassen, dass sogar viele besonders junge Mädchen aus Überzeugung ein Kopftuch tragen. Sie meinten, dass sie den Willen Gottes nicht widersprechen möchten, damit sie nicht in die Hölle gehen. Trotzdem hat sich der Prozentsatz der Frauenbelastigung besonders in Ägypten und Marokko mehrfach verdoppelt.

In Syrien habe ich erlebt, dass trotz der vielen unterschiedlichen religiösen und ethnischen Gruppen, die Menschen in Frieden, Toleranz und Achtung mit- und nebeneinander leben. Die Gesellschaft ist aber im Allgemeinen immer noch konservativ. Zum Beispiel gab es in den letzten Tagen in den syrischen Sozialmedien eine große Aufregung, da es zum ersten Mal vorkommt, dass ein Schauspieler in einem syrischen Spielfilm die Schauspielerin intim auf dem Mund küsste.

Sehr traurig ist die Lage der Frauen jetzt in Afghanistan nach der Machtübernahme durch die Taliban. Es ist bereits ein Rückschlag für die Fortschritte, welche die Frauen erreichen konnten und sie werden leider wieder das alte Bild der Frau, das heißt zurück in ihre Burka gedrängt.

Suleiman ABU GHAZALE

**Wenn Du einen Konflikt vermeidest,
um den Frieden zu wahren,
fängst du einen Krieg in Dir selbst an.**

(Ein guter Plan)



Jahresabschluss mit den Ehrenamtlichen



Was wäre das Stadtteilbüro ohne das bürgerschaftliche Engagement seiner ehrenamtlichen Mitstreiter:innen? Natürlich nicht das was es ist: Ein lebendiger Begegnungsraum für Menschen aus dem Stadtteil Grübentälchen. Strickkreis, Plauder Kaffee, Kinderbespaßung, Sprech- und Beratungsangebote, um nur einige Angebote zu nennen, können nur mit und durch ehrenamtliches Engagement von Menschen funktionieren, die ihre Talente, Interessen und

Fähigkeiten in den Dienst anderer stellen. Das ist lobenswert gehört anerkannt. Und so organisierte das hauptamtliche Team des Stadtteilbüros eine abwechslungsreiche Jahresabschlussfeier: Gemeinsamer Kaffeebesuch, danach eine Runde Bowlen und zum Schluss ein gemeinsames Essen im Bremer Hof. Spaß hatten alle und gut geschmeckt hat es auch.



Senioren aufgepasst!

Ab April 2022 findet einmal im Monat ein offener Kaffeetreff in Ihrem Quartier für Sie statt. Kommen Sie vorbei und genießen die gemeinsame Zeit mit Nachbarn, Freunden und alten Bekannten bei einer heißen Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen.

Wann? Jeden dritten Donnerstag im Monat 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo? in der „Guud Stubb“ von „Nils - Wohnen im Quartier“

im Grübentälchen (Friedenstraße 63)

Bitte melden Sie sich 3 Tage zuvor bei der Bau AG, Frau Früauf, unter der Telefonnummer 0631 - 36 40-119 an.

Selbstverständlich findet der Kaffeetreff nur unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regelungen statt.



Die TierTafel in Kaiserslautern sucht neue Räumlichkeiten

Pfotenhilfe

KAISERSLAUTERN e.V.

Die TierTafel für Kaiserslautern und Umgebung



Leider wurde der Pfotenhilfe-KL e.V. aufgrund Eigenbedarfs des Vermieters der Mietvertrag gekündigt! Wir suchen daher dringend ein neues Lager in Kaiserslautern. Folgende Anforderungen sollte unsere neue Bleibe haben: mindestens 100 qm, ebenerdig, zentrumsnah bzw. gute Busanbindung, da unsere Kunden zum größten Teil kein Auto haben. Unsere Ausgabestelle ist 2 x im Monat für die Futterausgabe geöffnet, ansonsten sind wir 1-2 wöchentlich vor Ort, um abzapacken, aufzuräumen etc., daher sollte eine Toilette dabei sein, Heizung wäre angenehm, aber kein Muss!

Wenn Sie Vermieter/in sind oder jemand kennen der/die ein Objekt vermietet, bitte melden

Persönlicher Kontakt:

Frau Haffner, Telefon 0160 - 34 74 083

Frau Maier, Telefon 0151 - 46 749 105

oder per mail@pfotenhilfe-kaiserslautern.de

Nähere Infos, wer wir sind und was wir tun:

www.pfotenhilfe-kaiserslautern.de

Die TierTafel für Kaiserslautern und Umgebung:

Beratung und Unterstützung für Tierhalter in Not

Der Verein **Pfotenhilfe** Kaiserslautern hilft Menschen, die finanziell nicht in der Lage sind, ihr Haustier gesund und artgerecht zu halten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit Unterstützung, Aufklärung und Beratung einer schlechten Haltung vorzubeugen und dadurch die Abgabe in ein Tierheim oder gar das Aussetzen von Tieren zu verhindern.

Tiere sind gerade für Senioren und Menschen aus einem sozial schwachen Umfeld oftmals die letzte Brücke zur Gesellschaft. Bei der Bemessung von Sozialleistungen spielt die Tierhaltung jedoch keine Rolle. Viele Halter können ihre Tiere nicht angemessen versorgen oder sind gezwungen, sich aus Geldmangel von ihnen zu trennen. Dies zu verhindern ist immer mehr Aufgabe des ehrenamtlich organisierten Tierschutzes.

Unsere Futterausgabestelle in der **Friedenstraße 97 in Kaiserslautern** ist an **jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat zwischen 15:00 und 17:00 Uhr geöffnet**. In dieser Zeit können sich Hilfsbedürftige anmelden und beraten lassen und es werden auch Futter- und Sachspenden entgegen genommen.



Der Siedlerverein – Wer sind wir und was machen wir



Was macht der Siedlerverein?

Der Siedlerverein engagiert sich mit einem vielfältigen Angebot für ein attraktives Miteinander. Er bietet für jeden Geschmack und alle Altersgruppen einen Anlass und ist das ganze Jahr präsent: Von den närrischen Tagen über das Grillfest bis hin zu der besinnlichen Adventszeit.

Wer steht hinter dem Siedlerverein?

Operativ wird der Verein getragen durch das Vorstandsteam. Punktuell für Anlässe dürfen wir auf die Mithilfe von Helferinnen und Helfern zählen. Über 200 Mitglieder unterstützen den Verein mit ihrem Mitgliedsbeitrag von 28 € im Jahr. Lerne uns kennen: an einem unserer Feste oder komm freitags zu unserem Stammtisch ab 18 Uhr! Hier ist Platz für deine Fragen und Anregungen.

Warum braucht es den Siedlerverein?

Der Verein bringt die Menschen zusammen. Wir schaffen Gelegenheiten, damit sich die Mitglieder treffen und austauschen können. Neben unseren eigenen Veranstaltungen agieren wir zusätzlich als Bindeglied für übergreifende Events, zusammen mit anderen Vereinen, Institutionen oder auch mit dir!

Wir freuen uns auf Dich!

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender
Michael Illig 0162 - 865 65 14
2. Vorsitzende
Silke Hanf-Poppitz 0176- 326 210 15

Kostenloses Internet im Stadtteilbüro



Kleines Internet-Lexikon

Das Surfen im Internet ist für „ältere“ Menschen nicht nur ein effizientes Gedächtnistraining, sondern ist auch eine Therapiemöglichkeit die Einsamkeit zu überwinden. Weltweit können sie Kontakt zu Menschen aller Nationalitäten aufnehmen und daher ihren Lebensraum vergrößern.

Emails haben das Briefeschreiben ersetzt, online Chats via Skype, Zoom oder Chatrooms ermöglichen die Kon-

versation mit Freunden oder der Familie vom bequemen Sessel aus. Selbst das Telefonieren wird zwischen mehreren Computern ermöglicht.

Dieses Internet-Lexikon soll helfen, die spezielle Computersprache zu verstehen. In jeder kommenden Stadtteilzeitung werden in alphabetischer Reihenfolge neue Begriffe erklärt.

E-Cash

Elektronischer Zahlungsverkehr

E-Commerce

Elektronischer Handel

E-Book

Elektronisches Buch

E-Mail

Elektronische Post

Explorer

Um einen Überblick zu bekommen, was alles so auf dem PC zu finden ist, um Daten zu ordnen und vieles mehr, gibt es den „Windows Explorer“. Explorer ist das englische Wort für Entdecker.

FAQ

Frequently Asked Questions ist eine Liste, in der häufig gestellte Fragen beantwortet werden.

Firewall

Die Abschottung gegen unbefugten Eintritt von außen in ein Netzwerk.

Flatrate

Pauschalpreis für den Internetzugang.

Forum

In einem Internet-Forum kann jeder Besucher Beiträge zu einem bestimmten Thema veröffentlichen oder Antworten auf solche Beiträge schreiben. Diese werden dann wieder von anderen kommentiert - so entsteht eine Diskussion.

Freeware

Eine kostenlose Software, die im Internet heruntergeladen werden kann.

Nützliche Apps für den Alltag



Kostenloses Warnsystem Katwarn: Ob Brände, schwere Unwetter oder unerwartete Gefahrensituationen – damit wir von Katastrophen möglichst verschont bleiben, gibt es das Warnsystem KATWARN.

KATWARN leitet offizielle Warnungen und Handlungsempfehlungen an die betroffenen Menschen. Über Inhalt, Zeitpunkt und Umfang entscheiden allein autorisierte Behörden und Sicherheitsorganisationen.

Das alles kann KATWARN:

- Ortsbezogene Warnungen
- Themen- bzw. Anlassbezogene Warnungen
- Anlassbezogene Warnungen
- Flächenbasierte Warnungen
- Deutschlandweite Warnübersicht
- Weiterleiten und Teilen von Warnungen
- Persönlicher Testalarm



Kostenlose Nina Warn App:

Mit NINA erhalten Sie:

- Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes mit Handlungsempfehlungen
- Wetterwarnungen des DWD (deutschlandweit für alle Landkreis und Städte)
- Hochwasserinformationen (deutschlandweit auf Bundeslandebene)
- allgemeine Notfalltipps, damit Sie sich und andere vor möglichen Gefahren schützen können.

Wir auf Instagram & Facebook

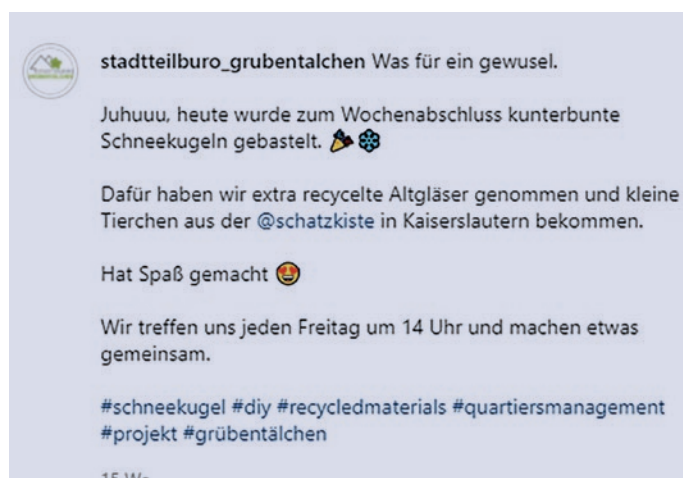
Liebe Leser:innen,

vielleicht habt ihr schonmal in unseren Kanal auf Instagram geschnüffelt, aber wir sind auch auf Facebook vertreten und freuen und über euren Besuch dort!

Um uns zu folgen und nichts mehr zu verpassen und ihr seht was hinter den Kulissen so läuft, einfach in Instagram nach den **stadtteilburo_grubentalchen** oder bei Facebook suchen und uns abonnieren.

Wir haben schon einiges auf Instagram gepostet und in unseren Storys kann man etwas aus unserem Alltag verfolgen. Seht selbst:

Auf einen Beitrag aus dem Sommer 2021 möchten wir genauer eingehen:



Café Krummel



Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern lädt Senioren:innen jeden 3. Mittwoch im Monat ins Café Krummel in der Mühlstraße zum Plaudern und für den Gedankenaustausch ein.

Von 14:30 - 16:30 Uhr.

Es gelten immer die aktuellen Hygieneregeln. Deshalb ist eine Anmeldung beim Seniorenbeirat nötig, per E-Mail oder Telefon.

seniorenbeirat@kaiserslautern.de

oder 0631 - 365 44 08



Gesichter und Geschichten aus dem Quartier Dieses mal: Suleiman Abu Ghazale

Sie kennen ihn: Suleiman Abu Ghazale. Er hat schon einige Artikel für die Stadtteilzeitung Grübentälchen geschrieben. Er schreibt gerne über seine Heimat, seine Kultur und Religion. So erfahren wir historisches, hintergründiges und wissenswertes aus der arabischen Welt und Kultur. Auch ist er bald wieder im Stadtteilbüro anzutreffen. Eine Erkrankung und die Corona-Situation haben ihn in der letzten Zeit davon abgehalten, für Übersetzungshilfen aus dem Arabischen zur Verfügung zu stehen. Beim Plauderkaffee ist er zudem ein gern gesehener Teilnehmer. „Ich komme wieder“ sagt er mit sonorer Stimme und einem verbindlichen Lächeln im Gesicht. Ja, so ist er: freundlich, emphatisch, ein interessierter Zuhörer und lebendiger Erzähler. Nur von sich selbst gibt er nicht so viel Preis. Dazu ist er zu bescheiden und viel zu sehr Diplomat. Das war auch einmal Teil seines beruflichen Werdeganges: Mitarbeiter der Deutschen Botschaft in Damaskus. Winston Churchill beschrieb Diplomaten einmal so: „Diplomaten können reden ohne viel zu sagen und sagen, was sie nicht meinen. Sie scheuen das Direkte, kennen alle Umwege und denken lieber zweimal nach, bevor sie nichts sagen“. Hier war seine Kunst gefragt: Übersetze alles das aus der deutschen in die arabische Sprache und umgekehrt. Und er beherrscht sie, die Feinheiten und Unterschiede, die Zwischentöne, die leisen und feinen Nuancen der Sprachen. Er hat es gelernt, intensiv und mit großer Begeisterung für die deutsche Kultur und Mentalität.“ Ich kam schon früh mit der deutschen Sprache und der Kultur in Verbindung. Ein Onkel hatte eine deutsche Frau geheiratet und sie ist ihm nach Damaskus gefolgt. Das war eine der 60er Jahre und für meine Familie ein großes Ereignis“.

Suleiman Abu Ghazale wurde Mitte Dezember 1950 in Damaskus als drittes von insgesamt sieben Kindern geboren. Die drei Mädchen und vier Jungs wuchsen in guten Lebensverhältnissen auf. Seine Mutter, Hausfrau, und sein Vater, ein beamteter Buchhalter, ermöglichten ihm eine gute Schulausbildung. Nach Abschluss seines Studiums zum Agraringenieur leistete er zweieinhalb Jahre Militärdienst und danach folgten langjährige Beschäftigungen im studierten Beruf, anfangs in Nord-Syrien. Hier lernte er das Zusammenleben unterschiedlicher Volks- und Glaubensgruppierungen kennen: Araber, Kurden, Armenier, Muslime, Jesiden und Christen. „Das hat mich geprägt und meine Sichtweisen geweitet und gelehrt, man kann gut zusammenleben, auch wenn man unterschiedlich ist“ sinniert Abu Ghazale zwischendurch. „Ich war Chef eines Büros beim Landwirtschaftsministeriums und hatte die Aufsicht über die riesigen Getreide- und Baumwollfelder, welche sehr wichtig für das Land waren. Nach einer gewissen Zeit bin ich zurück nach Damaskus gekommen und konnte, wie es der Zufall wollte, in ein Projekt der deutschen Entwicklungshilfe einsteigen. Ich beschäftigte mich mit Fragen und Problemen der Produktion von Agrarprodukten, wie etwa der Untersuchung und Kontrolle von Futtermitteln. Das habe ich ca. 14 Jahre lang mit Begeisterung gemacht. Ich konnte in dieser Zeit drei Mal nach Deutschland reisen, um eine Fortbildung zu machen und meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. So war ich 1980 für ein Jahr in Bonn, davon vier Monate in Kochel am See bei München. Später dann noch einmal für einige Monate in Göttingen beim Goethe-Institut und abermals in Bonn“ berichtet Abu Ghazale mit leuchtenden Augen. „Ich war sogar Klassenbester“, ergänzt

er stolz. „Ich habe sogar zusätzlich abends noch an der Volkshochschule ergänzende Kurse belegt. So habe ich die deutsche Sprache nicht nur aus dem ff gelernt sondern auch lieben gelernt“. In dieser Zeit hat Abu Ghazale auch seine Frau Sawzan, eine Apothekerin, geheiratet. Sie haben gemeinsam drei Söhne bekommen, die mittlerweile auch in Deutschland leben und gute Berufe erlernt haben. Seit kurzem sind sie auch Großeltern und freuen sich über die drei Enkelkinder. „1995 habe ich dann meine Mitarbeit im dem Agrarprojekt beendet und dann als staatlich geprüfter und vereidigter Übersetzer und als Reiseführer gearbeitet. „Eine tolle Zeit“ fährt Abu Ghazale mit Glanz in den Augen und bewegter Stimme fort „es war wunderschön mit den deutschen Touristen. Die waren immer interessiert und hatten gute Laune. Besonders mit kirchlichen Reisegruppen bin ich gut ausgekommen. So konnte ich vieles von meiner Heimat, Kultur und Religion vermitteln und gleichzeitig viel von den Deutschen erfahren und lernen können. Wir haben nie Probleme miteinander gehabt. Ich habe vor allem gelernt, dass sich fremde Menschen aus anderen Kulturen und mit unterschiedlichen Religionen gut verstehen und zusammenleben können, wenn sie sich mit Respekt, Wertschätzung und Toleranz begegnen. Diese Erfahrungen haben mich geprägt und möchte ich vor allem nicht missen. 2002 hatte ich dann die Chance bei der Deutschen Botschaft in Damaskus eine Anstellung als Übersetzer zu bekommen. Dort habe ich dann bis Ende 2010 gearbeitet. In dieser Zeit hatte ich die Gelegenheit, Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder bei einem Besuch in Syrien durch die Altstadt zu führen. Ich habe ihn freundlich und bescheiden erlebt“ sagt Abu Ghazale diplomatisch auf meine Nachfrage, wie er ihn denn erlebt hat. „Beim Besuch des ehemaligen Außenministers Westerwelle waren meine syrischen Kollegen und ich sehr überrascht zu erfahren, dass er mit einem Mann verheiratet war. Homosexualität ist in meiner Heimat nicht akzeptiert. Ich selbst bezeichne mich als liberalen und toleranten Mensch.“ Mit dem aufblühenden Krieg in Syrien wurde die deutsche Botschaft Mitte 2011 geschlossen und er musste seine Tätigkeit in der Botschaft aufgeben. So musste eine er neue Beschäftigung finden. Abu Ghazale arbeitete dann bis 2015 in einem Übersetzungsbüro in Damaskus. Die kriegerischen Ereignisse in seinem Heimatland zwangen die Familie dann innerhalb Syriens zwei Mal von einem zu einem anderen Ort zu flüchten. „Bomben fielen in der Nähe unserer Wohnung, wir hatten Todesangst und wir bekamen die Kämpfe in unserem Umfeld live mit. Es war sehr gefährlich für uns. Wir haben alles, was wir uns im Laufe der Jahre aufgebaut haben einschließlich die Apotheke meiner Frau verloren“

berichtet Abu Ghazale sichtlich betroffen. „Aber wir hatten Glück im Unglück: Das Auswärtige Amt der Bundesregierung hatte ein humanitäres Programm aufgelegt um ehemalige, treue Mitarbeitende der Deutschen Botschaft nach Deutschland in Sicherheit zu holen. Mein Sohn, der in der Zwischenzeit in Kaiserslautern lebte, hat uns dann eine Wohnung hier im Grübentälchen besorgen können. So leben wir jetzt hier: In Sicherheit, Frieden und Demokratie! Wir sind glücklich und zufrieden und Gott sei Dank geht es mir trotz meiner Erkrankung wieder ganz gut“ resümiert Abu Ghazale nachdenklich aber voller Optimismus. „In Deutschland habe ich nicht mehr gearbeitet, ich bin jetzt Rentner. Ich engagiere mich ehrenamtlich und kann so etwas an die Gesellschaft zurückgeben, was ich in Deutschland empfangen habe.“ Und die Liste seine ehrenamtlichen Engagements ist lang: Mitarbeit im Stadtteilbüro, Mitarbeit bei den Maltesern bei der Betreuung von demenzten Menschen, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Kaiserslautern, Engagement beim freikirchlichen Elim-Zentrum und immer wieder die Begleitung von syrischen Flüchtlingen auf Ämter, Behörden, zum Jobcenter oder Krankenhaus und zu Ärzten und so weiter. Insbesondere das Stadtteilbüro hat es ihm angetan: „So habe ich meine Nachbarn besser kennen gelernt. Die Menschen hier sind sehr nett und es ist eine gute Gelegenheit, mich nützlich zu machen“ sagt Ghazale mit fester Stimme. Vor Corona und seiner Erkrankung war Ghazale jeden zweiten Tag eingesperrt. In seiner freien Zeit ist er gerne Familienmensch, liest gerne und löst Kreuzworträtsel, auf Deutsch selbstverständlich“ sagt Ab Ghazale mit einem Grinsen im Gesicht. Er freut sich, wieder aktiver werden zu können. Dann wird es doch noch etwas nachdenklicher. Angesprochen, was er vermisse sagt er: „Leider sind die Deutschen im Allgemeinen nicht so kontaktfreudig, halten eher Abstand. Wir Araber sind gastfreundlicher“ und wünscht sich mehr interkulturellen Austausch. Da will er sich zukünftig stärker im Stadtteilbüro einbringen und Ideen äußern.

„Und, ich vermisse unsere Freunde und Verwandten in unserer Heimat. Ganz besonders auch die lebendige Altstadt von Damaskus mit all den schönen Geschäften und Restaurants in den historischen Gebäuden dort. Die Düfte der Märkte und das lebhaftes Wesen meiner Landsleute fehlt mir“. Und er hat noch eine Botschaft, die ihm auf dem Herzen liegt: „Ich liebe Deutschland und die Deutschen. Ich mag eure Tugenden wie Fleiß, Sauberkeit, Pünktlichkeit und Ernsthaftigkeit. Ich liebe die deutsche Sprache, auch euren Humor. Obwohl, ihr könntet mehr lachen, wir Araber sind nicht immer so ernst. Ja da ist noch etwas, was unsere

Kulturen unterscheidet: Wir Araber sind familienorientierter, wir halten mehr zusammen und kümmern uns um die Alten in unserer Familie“ sagt Abu Ghazale nicht vorwurfsvoll aber doch bestimmt. Zum Schluss wird Suleiman Abu Ghazale noch einmal ganz ernst ohne dabei pathetisch zu wirken: „Ich danke dem deutschen Staat für alles was er für Geflüchtete tut: Wohnungen, Ausbildungen, Schulen, staatliche Transferleistungen, das Gesundheitssystem, die Verwaltungen und vieles mehr. Auch gilt mein Dank Frau Merkel, die genau für dieses staatliche und bürgerschaftliche Engagement steht. In Deutschland werden Menschen als Menschen behandelt. Ich habe fast nur gute Erfahrungen hier in Deutschland und in meiner neuen Heimatstadt Kaiserslautern gemacht. Natürlich haben wir auch Probleme: Das Leben ist schon teuer, seien es die Energie- und Lebenshaltungskosten oder Telefon und Internet. Aber es geht uns gut. Gott sei Dank und dank Deutschland.“ Ja, das hat mich schon beeindruckt und ein Gefühl der Demut kommt in mir auf. Wir danken Suleiman Abu Ghazale für seine Offenheit. Dank auch für sein ehrenamtliches Engagement. Ein feiner und liebenswerter Mensch in unserer Mitte hier im Grübentälchen. Er und seine Familie sind eine Bereicherung für uns alle.

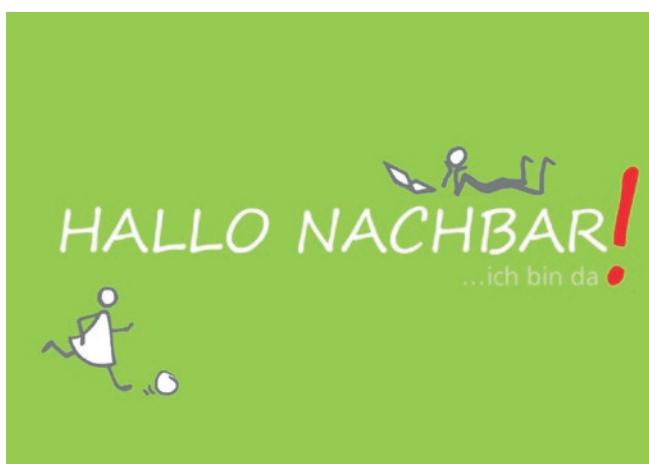
Andreas Philipp Breier

Quartiersmanager

Sie haben eine interessante Geschichte und möchten die auch Gesichter zu der Geschichte zeigen?

Gerne: In unserer neuen Rubrik geben wir Ihrer Geschichte einen Platz. Lebenswege, Erfahrungen, Erinnerungen, Anregungen, Engagement für eine gute Sache, all solche Geschichten interessieren uns und natürlich auch die Menschen hinter den Geschichten. Lassen Sie die LeserInnen der Stadtteilzeitung daran teilhaben. Melden Sie sich bei uns im Stadtteibüro!

HALLO NACHBAR!

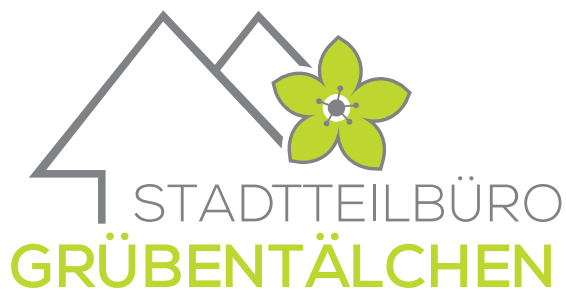


Nils möchte „Hallo“ sagen und sich seinen Nachbarn, vorstellen. Daher lädt die Bau AG alle Interessierten, zu einem **„Tag der offenen Tür“** ein.

Am **7. Mai 2022** stehen **von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr** die Türen der „Guud Stubb“ und die des „Servicebüros“ für Sie offen. Kommen Sie also einfach vorbei, sagen Sie „Hallo!“ und lernen Sie Nils kennen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen, um das Quartier „Grübentälchen“ mit noch mehr Leben zu füllen und zukünftig mit Ihnen und Nils eine aktive Nachbarschaft zu erleben.

Aus dem Stadtteilbüro



Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag:	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag:	10.00 - 14.00 Uhr
Freitag:	10.00 - 16.00 Uhr

Immer mittwochs von 11.00 – 12.30 Uhr findet ein kostenloses Beratungsangebot der Betreuungsvereine Kaiserslautern zu den Themen: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Immer donnerstags von 13.00 - 15.00 Uhr findet die Sprechstunde der Gemeindeschwester Plus und jeden dritten Donnerstag mit der Seniorenberatung der Stadt Kaiserslautern statt!

Kontakt:

stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

Telefon 0631 - 680 316 90

www.gruebentaelchen.de

Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen, Öffnungszeiten und Sprechstunden des Stadtteilbüros die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften zum Infektionsschutz. Wir informieren über Änderungen auf unserer Homepage.

Tauschbox und Büchertauschcke



Unsere Tauschbox



Büchertauschcke im Stadtteilbüro

Gelbe Säcke nur gegen Abholkarte erhältlich

Im Stadtteilbüro sind die Wertstoffsäcke (gelbe Säcke) während der Öffnungszeiten gegen die Abholkarten erhältlich. Sie haben keine Abholkarten erhalten, dann melden Sie sich unter: 0631 - 36 17 00.

Im Stadtteilbüro gibt es eine Tauschbox, die jeder während der Öffnungszeiten des Stadtteilbüros nutzen kann. Es kann alles getauscht werden, was in die Tauschbox passt und jemand anderes noch gebrauchen könnte. Besonders

gerne wird getauscht: Geschirr, Küchenutensilien, Dekoartikel und Spielsachen und Kinderkleidung.

Für Bücher gibt es eine große Büchertauschcke im Stadtteilbüro, die ebenfalls kostenlos genutzt werden kann.

Die Magie der Musik

Wir alle lieben Musik. Der eine mehr, der andere weniger. Aber wer ist sich dessen bewusst, welche Einflüsse Musik auf den Körper, die Seele und das Wohlbefinden des Menschen hat? Musik ist universell und bricht Sprachbarrieren. Über diese Erkenntnis verfügten Menschen schon in der Antike. Die musikalische Wirkung auf Menschen sei so groß, dass sie politisch kontrolliert werden müsse. Unsere heutige Gesellschaft nutzt dieses Phänomen mittlerweile in vielen Bereichen als Heilmittel: in der Pädagogik zum Beispiel oder in unterschiedlichen Bereichen der therapeutischen Medizin.

Musik verändert den Herzschlag, beeinflusst die Atemfrequenz und verändert sogar den Blutdruck. Musik sorgt für Glücksgefühle, beruhigt, entspannt und hilft beim Abbau von Aggressionen.

Das für Gefühle zuständige limbische System im Gehirn wird durch Musik angeregt. Musik kann deshalb Emotionen auslösen und beim Zuhörer Gänsehaut verursachen. Wer kennt das nicht? Bei seinem Lieblingslied laufen wohlige Schauer über den Rücken oder Tränen fließen.

Es gibt sogar Studien, in denen bewiesen wird, dass Musik die Intelligenz erhöht. Musik stellt für das Gehirn eine große

Herausforderung dar, sie könnte auch einen Trainingseffekt für die Gedächtnisleistung haben. Das liegt unter anderem daran, dass Musik aus einer Fülle von gleichzeitig dargebotenen Informationen besteht. Das Gehirn muss etwa Tonhöhen und Melodien erkennen und sie miteinander vergleichen. Außerdem muss es die zeitliche Abfolge der Töne erfassen.

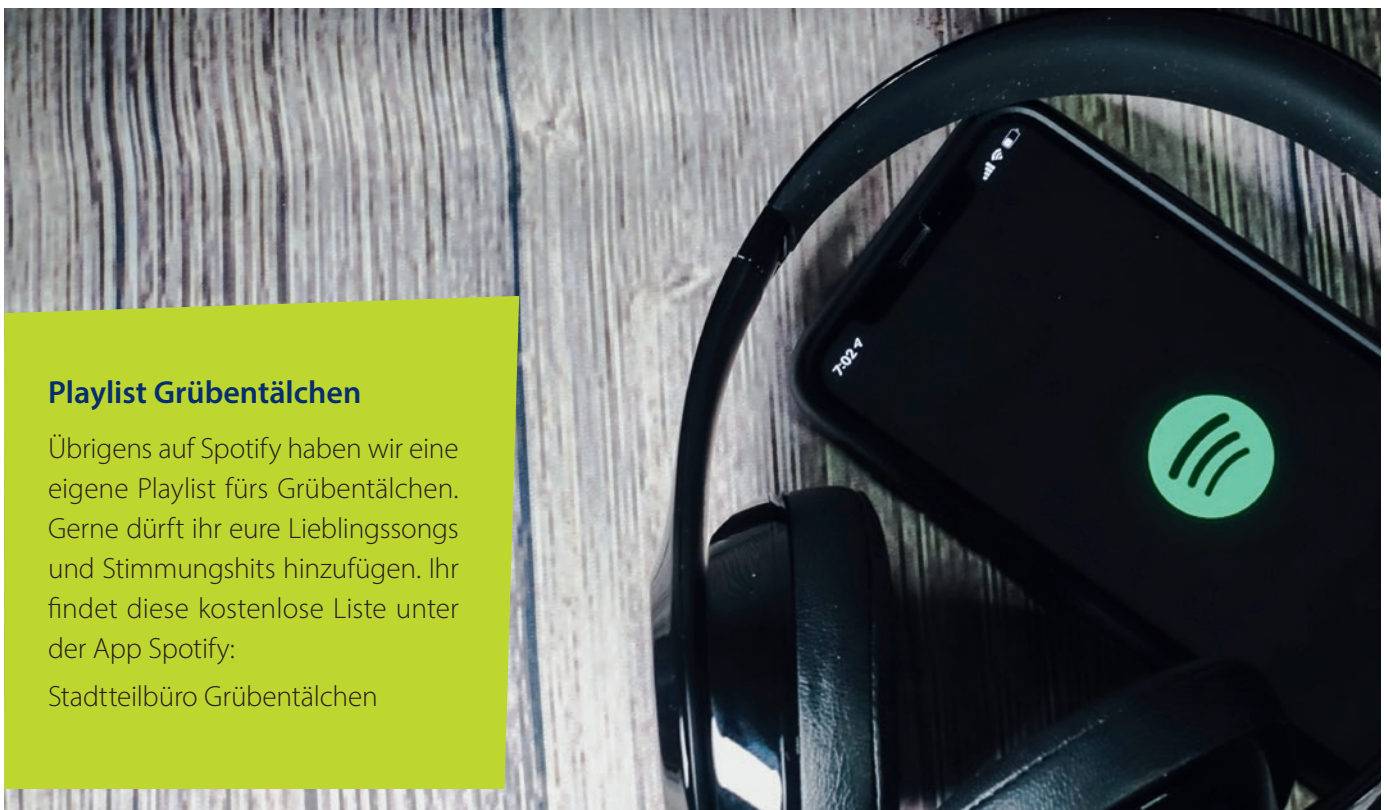
Musik wird heutzutage auch gezielt in der Medizin eingesetzt. Insbesondere bei therapeutischen Maßnahmen in der Psychiatrie oder in der Schmerztherapie, aber auch in der Rehabilitation von Schlaganfall- oder Alzheimerpatienten. Dabei kann der Einfluss von Musik auf die Kommunikationsfähigkeit helfen, denn Musik ermöglicht uns den Zugang zum Ausdruck unserer Gedanken und Gefühle, auch ohne Worte. Es wird unter anderem untersucht, inwiefern Musik hilft, mit Patienten in Kontakt zu treten, die es besonders schwer haben. Das ist zum Beispiel bei Autismus der Fall, aber auch bei Koma-Patienten oder Schädel-Hirn-Trauma-Betroffene ihre Sprachfähigkeit verloren haben.

Autor: Ralf Henn

Playlist Grübentälchen

Übrigens auf Spotify haben wir eine eigene Playlist fürs Grübentälchen. Gerne dürft ihr eure Lieblingssongs und Stimmungshits hinzufügen. Ihr findet diese kostenlose Liste unter der App Spotify:

Stadtteilbüro Grübentälchen



Demenz früh erkennen und handeln



Klinik Kaiserslautern eröffnete Gedächtnisambulanz am Mittwoch, 26. Januar

Termine vergessen, die Orientierung verlieren oder Konzentrationsprobleme beim Lesen – das können Anzeichen einer beginnenden Demenz sein. Gedächtnisschwierigkeiten und andere Störungen der geistigen Leistungsfähigkeit sind häufig berichtete Beschwerden im Alter, die aber vielfältige Ursachen haben. Neben der Demenz können auch Stoffwechselerkrankungen oder psychische Störungen zu den Beschwerden führen. Um dies frühzeitig abzuklären, hat die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Kaiserslautern eine so genannte Gedächtnisambulanz eingerichtet. Das Angebot startet am Mittwoch, 26. Januar, in der Klinik in der Albert-Schweitzer-Straße 64 (4 OG ZI 52) und findet anschließend regelmäßig jeden Mittwoch von 8 bis 15 Uhr statt.

Patientinnen und Patienten erhalten eine umfassende Diagnostik mit Beratung und Behandlungsempfehlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zum Angebot zählen außerdem Sozialberatung, Angehörigengespräche, Selbst- und Angehörigengruppen, sowie tagesklinische und ambulante Hilfen. Patientinnen und Patienten benötigen zur Vorstellung ihre Krankenkassenkarte und eine Überweisung vom Haus- oder Facharzt (Neurologe oder Psychiater).

Das Pfalzklínikum betreibt weitere Gedächtnisambulanzen in Rockenhausen und in Klingenmünster.

Kontakt:

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Kaiserslautern

Dr. Ivana Kutlesa Dangubic

Telefon 0631 5349-0



Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie Kaiserslautern

Albert-Schweitzer-Straße 64
67655 Kaiserslautern

Info Center

Info-CenterKL@pfalzklínikum.de

Im Notfall

Sie erreichen die Erwachsenenpsychiatrie des Pfalzklínikums am Standort Kaiserslautern in dringenden Fällen unter der oben angegebenen Nummer.

www.pfalzklínikum.de/ppp-kaiserslautern

Oft sind es nur kleine Sachen



„Es gibt nichts Beglückenderes als die Arbeit mit Menschen“: So beschreibt Ute Rottler ihre Tätigkeit beim Ökumenischen Gemeinschaftswerk. Hier arbeitet sie bei der Neuen Arbeit Westpfalz in der Tirolfstraße. Als Quartiersmanagerin war sie auch im Grübentälchen unterwegs.

Dabei sahen ihre beruflichen Pläne ursprünglich etwas anderes vor. Nach dem Jurastudium arbeitete Ute Rottler zunächst als Rechtsassessorin bei einem Versicherungskonzern. Nach einem 15 Jahre langen Aufenthalt in Japan – ihr Mann hatte es beruflich dorthin gezogen – orientierte sie sich bei der Rückkehr nach Deutschland zunächst auch wieder im Bereich Rechtswesen. Das gestaltete sich allerdings nicht ganz einfach und nach einem Coaching, welches das Arbeitsamt ihr vorgeschlagen hatte, streckte Ute Rottler die Fühler in Richtung Erwachsenenbildung aus: „Ich hatte einen tollen Coach, der mich hier sehr unterstützte“. Und – Erwachsenenbildung war genau ihr Ding.

2010 schließlich fing Ute Rottler bei der Neuen Arbeit Westpfalz an. Sie machte berufsbegleitend ihren Master in Erwachsenenbildung Und hier konnte sie ihre vielen Fähigkeiten einbringen: „Ich arbeitete im Bereich Qualifizierung, als Sozialarbeiterin, in der Beratung und Projektleitung“. Bei der NAW gab es damals noch viele Maßnahmen und Arbeitsgelegenheiten (ein-Euro-Jobs). Nach einem Kurswechsel in der Politik ist die Anzahl der Maßnahmen geschrumpft. Das gilt auch für die Arbeitsgelegenheiten. „Ich bedauere das sehr“, betont Ute Rottler, „für die Menschen ist es so wichtig, eine Beschäftigung zu haben – und nicht jeder kann auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen“. Wichtiger Meilenstein war auch die Aufnahme der Neuen Arbeit Westpfalz unter das Dach des Ökumenischen Gemeinschaftswerks – mit neuen Tätigkeitsfeldern für Ute Rottler. So war sie Teil des IWP-Projektes und auch zeitweise im JobWERK beschäftigt. Als große Bereicherung empfand sie die Arbeit im Quartiersmanagement im Grübentälchen: „Eine Möglichkeit, ganz kreativ und innovativ zu arbeiten – und das noch sehr erfolgreich!“, strahlt sie. Unvergesslich bleibt ihr auch das Nele-Projekt – eine Maßnahme für alleinerziehende Mütter. „Wir hatten sehr gute Vermittlungserfolge und die Kooperation mit der TU Kaiserslautern war bereichernd“.

Überhaupt: Etwas bewegen zu können, Menschen zu motivieren unterstützen auf ihrem Weg – das ist für Ute Rottler die berufliche Erfüllung. „Oft sind es nur kleine Sachen, bei uns finden sich Menschen, die Probleme in vielen Bereichen haben“. Aber ein Stückchen weitergeholfen zu haben bei dem Weg aus der Hilflosigkeit in ein selbstbestimmtes Leben – das ist Ute Rottler immer wieder eine große Freude.

Und zwar so sehr, dass sie weiterarbeitet, obwohl sie das Rentenalter eigentlich erreicht hat.

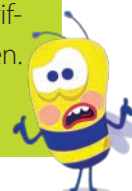
Friederika Will



Irgendwas stimmt da nicht, irgendwas ist da!

Vielleicht habt ihrs mitbekommen, es gibt da zwei Staaten und die mögen sich nicht. Sie führen Krieg. Beim Krieg ist es so, dass eine Person mehr Land haben möchte. Die Person entscheidet sich dann dazu, Krieg zu führen. Dafür gehen sie ins andere Land und kämpfen. Das ist nicht in Ordnung, weil dann viele Menschen Angst haben. Wir möchten keinen Krieg und lieber friedlich zusammen Leben.

Das können wir auch anderen Menschen zeigen. Wir kleben dafür Symbole des Friedens für das angegriffene Land Ukraine an die Fensterscheibe. Zum Beispiel eine weiße Taube oder einen bunten Regenbogen. Wir haben euch eine Vorlage gebastelt, die ihr an eure Fenster kleben könnt.



Quelle: @kleine_buchstaben



Ukrainische Flagge



Quelle: @iil_colored_ideas



Quelle: @krikelakrak



Quelle: @elkegrimm

Hier seht ihr unsere liebsten Friedenssymbole und wenn euch die auch gefallen, könnt ihr die ausschneiden und an eurem Lieblingsplatz kleben.

Bitte male mich bunt aus und hänge mich ans Fenster



Für diese Ausgabe gibt es mal keine digitalen Angebote, denn der Frühling kommt und lädt zum Rausgehen ein.

Waldtierpark

Im Waldtierpark kann man kostenlos ganz viele Tiere anschauen. Startet man in der Friedenstraße ist das eine Wanderung von insgesamt 3 Stunden. Den Weg kann man mit Google Maps anschauen.



Kostenlose Kinderbücher

Lesen ist wichtig und vorlesen auch. Bei uns gibt's viele kostenlose Kinderbücher, die sich freuen, wenn sie wieder gelesen werden. Kommt bei uns vorbei und sucht euch was aus!

Kinderbespaßung

Freitags von 14 bis 15:30 Uhr gibt's hier im Stadtteilbüro immer eine Kinderbespaßung. Kostenlos und ohne Altersbeschränkung. Wir basteln, toben, springen Seil und haben eine Menge Spaß dabei! Wir arbeiten mit dem SOS Kinderdorf zusammen und sind eine bunte und lustige Truppe, die sich freut, wenn ihr mal vorbeischaut!



Krieg in der Ukraine



Wir zeigen Solidarität – Hilfe für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine macht uns alle betroffen und betrifft uns alle. Ein Krieg in Europa – für fast alle Menschen undenkbar, aber doch bittere Realität. Krieg ist immer schrecklich. Er fordert Tote, Verletzte, Zerstörung und unfassbares Leid für die Betroffenen. Wir wissen nicht, wie lange der Krieg in der Ukraine noch dauern und welche weitreichenden Folgen er haben wird - für die Menschen in der Ukraine und für uns. Derzeit sind deutlich über 80 Millionen Menschen auf unserer Welt auf der Flucht. Krieg, Vertreibung, Hunger und Klimaveränderungen zwingen sie dazu. Sie benötigen unsere Unterstützung und Solidarität – egal wo auf dieser Welt.

Ganz konkret können Sie, können wir den Vertriebenen aus der Ukraine, die Zuflucht in unserer unmittelbaren Lebenswelt hier in Kaiserslautern gefunden haben, helfen.

Nachstehend veröffentlichen wir Ihnen die offizielle Internet-Seite der Stadt Kaiserslautern mit den Hinweisen, wie die Stadt und deren Bürger:innen den aus der Ukraine vertriebenen Menschen helfen können. Das Team des Stadtteillbüros Grübentälchen steht Ihnen ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung: Für Fragen, Anregungen und für Ihre Unterstützungsangebote. In der Mennonitenstraße wird das ehemalige Zoar-Alten- und Pflegeheim „Bürgerhospital“ zur Aufnahme von vertriebenen Menschen aus der Ukraine hergerichtet. Direkt in unserer Nachbarschaft. Zeigen wir Solidarität und heißen die Bewohner:innen willkommen und stehen ihnen zur Seite.

Hilfe für die Ukraine

Die Stadt Kaiserslautern steht an der Seite ihrer ukrainischen Mitbürgerinnen und Mitbürger und der ukrainischen Bevölkerung!

Wir haben auf dieser Seite wichtige Informationen für Betroffene und alle, die spenden möchten, zusammengefasst.

Zuflucht in Kaiserslautern

Ukrainerinnen und Ukrainer, die in Kaiserslautern Zuflucht suchen möchten, sind herzlich willkommen!

Wenn Sie die Ukraine aufgrund der aktuellen politischen Lage verlassen mussten und sich derzeit in Kaiserslautern aufhalten, stellt sich die Frage nach Ihrem weiteren Aufenthalt. Aktuell gibt es folgende Möglichkeiten:

- Vertriebene auf der Durchreise brauchen sich nicht bei der Ausländerbehörde oder einer Aufnahmeeinrichtung des Landes zu registrieren. Diese Personen dürfen sich bis zu 90 Tage visumfrei im Schengenraum aufhalten. Der Aufenthalt kann ggf. um längstens 90 Tage verlängert werden. Diese Regelung könnte greifen, wenn Sie sich nur kurzfristig in Kaiserslautern aufhalten und zu Verwandten/Bekannten außerhalb von Kaiserslautern weiterreisen wollen.
- Für Vertriebene, die in Kaiserslautern (z. B. bei Verwandten) Schutz suchen, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Abs. 1 AufenthG für zunächst ein Jahr zu erhalten, welche die Erwerbstätigkeit erlaubt.

Unabhängig davon können Sie einen Asylantrag stellen. Dies hat keinen Einfluss auf andere Rechte. Wenn Sie einen Asylantrag stellen wollen, wenden Sie sich bitte an das

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Erstaufnahmeeinrichtung Außenstelle Trier

Dasbachstraße 19
54292 Trier

Wichtig:

Personen, die ohne Reisepass oder ähnliche Identitätsdokumente eingereist sind, können sich in der Regel nicht

im Bürgercenter der Stadt Kaiserslautern anmelden. Sofern jedoch ein längerer Aufenthalt in Deutschland angestrebt wird, empfiehlt es sich, einen Asylantrag bei einer Erstaufnahmeeinrichtung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zu stellen.

Möchten Sie dauerhaft in Kaiserslautern bleiben, empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweise, um einen schnellstmöglichen Ablauf zu gewährleisten:

1) Anmeldung im Bürgercenter (buergercenter@kaiserslautern.de)

Die Anforderungen/Voraussetzungen für eine melderechtliche Anmeldung im Bürgercenter sind:

- Wer sich anmelden möchte, muss eine Unterkunft/Wohnadresse vorweisen können. Dies kann auch eine Aufnahmeeinrichtung sein.
- Die sogenannte Wohnungsgeberbestätigung, ausgefüllt und vom Wohnungsgeber/Vermieter/Leiter der Aufnahmeeinrichtung unterschrieben.
- Ukrainischer Pass/Ausweis. Falls dieser nur die kyrillische Schreibweise des Namens, Vornamens, Geburtsortes enthält, benötigen wir eine deutsche Übersetzung zumindest eines gewerblichen Übersetzers. Anmerkung: Normalerweise müssen Übersetzungen von einem vereidigten, staatlich anerkannten und bei deutschen Gerichten zugelassenen Übersetzer angefertigt werden. Wir würden hierauf aus den besonderen Umständen absehen wollen. Nicht akzeptieren können wir jedoch private Übersetzungen.
- Bei minderjährigen Personen ohne ukrainischen Pass/Ausweis wird zwingend eine Original-Geburtsurkunde und eine deutsche Übersetzung der ukrainischen Geburtsurkunde benötigt.
- Wenn bei Ehegatten im Melderegister der sogenannte Familienverband hergestellt werden soll, benötigen wir eine Original-Heiratsurkunde und eine deutsche Übersetzung oder gegebenenfalls einen vergleichbaren Nachweis, dass die beiden Personen miteinander verheiratet sind, z.B. ein Familienbuch.



2) Kontaktaufnahme mit der Ausländerbehörde

der Stadtverwaltung Kaiserslautern per E-Mail an auslaenderbehoerde@kaiserslautern.de oder schriftlich (Briefkasten „Ausländerbehörde“ im Benzinoring 1). Wir benötigen folgende Unterlagen von Ihnen:

- Passkopie
- falls Sie nicht die ukrainische Staatsangehörigkeit besitzen: Kopie Ihres Aufenthaltstitels für die Ukraine
- Kopie der Einreisestempel im Pass, falls vorhanden
- Kontaktdaten zur schnellen Erreichbarkeit (E-Mail-Adresse, Handynummer)
- Kopie der Meldebescheinigung des Bürgercenters

Nach Eingang Ihrer Unterlagen prüfen wir den Sachverhalt und kontaktieren Sie danach so schnell wie möglich. Hierbei kann es aufgrund der Vielzahl der Anfragen zu Verzögerungen kommen, weshalb wir um Geduld bitten.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, besteht in Kaiserslautern ein großes Netzwerk an Hilfsorganisationen. Ein paar Anlaufstellen finden Sie exemplarisch nachstehend:

Caritas-Zentrum Kaiserslautern

Engelsgasse 1 in 67657 Kaiserslautern

Telefon 0631 - 361 20 222

caritas-zentrum.kaiserslautern@caritas-speyer.de

<https://www.caritas-zentrum-kaiserslautern.de>

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V.

Frau Birgit Steinmann, Migrationsberatung

Barbarossastraße 27 in 67655 Kaiserslautern

Telefon 0631 - 800 93 140

Claudia Khoshdel, Migrationsberatung

Barbarossastraße 27 in 67655 Kaiserslautern

Telefon 0631 - 800 93 456

<https://www.drk-kl.de/>

Jugendmigrationsdienst (JMD) Kaiserslautern

Kohlenhofstraße 10 in 67663 Kaiserslautern

Telefon 0631 68108

JMD-Kaiserslautern@ib.de

<https://www.internationaler-bund.de/>

Sie suchen eine Wohnung im Stadtgebiet?

Dann können Sie sich in dieses Formular eintragen:

www.kaiserslautern.de/wohnungsgesuche

Ihre Ausländerbehörde

Unterkünfte und Spenden

Stadt sucht Unterkünfte

Die Arbeiten zur Einrichtung von Notunterkünften laufen in der Verwaltung mit Hochdruck. Primär ist dafür die ehemalige ZOAR-Immobilie in der Mennonitenstraße vorgesehen. Das derzeit leerstehende Gebäude ist in Besitz der Stiftung Bürgerhospital und steht damit kurzfristig zur Verfügung. Hier können rund 90 Personen Unterschlupf finden. Zwei weitere Unterkünfte sind derzeit in Vorbereitung.

Sie möchten der Stadt Wohnraum zur Verfügung stellen? Dann nutzen Sie bitte dieses Formular:

www.kaiserslautern.de/wohnungsangebote

Wer auf der Suche nach geeignetem Wohnraum ist, kann dieses Formular nutzen:

www.kaiserslautern.de/wohnungsgesuche

Sie möchten spenden?

Wir bitten, von unangekündigten Sachspenden direkt an den städtischen Unterkünften abzusehen!

Sollten sich konkrete Bedarfe ergeben, werden wir diese hier mit entsprechenden Kontaktdaten einstellen.

Generell empfiehlt sich aktuell eher eine Geldspende, etwa auf das gemeinsame Spendenkonto des „Bündnis Entwicklung hilft“ und der „Aktion Deutschland hilft“ in Kooperation mit der ARD:

BEH und ADH

IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600

BIC: COBADEFFXXX

Commerzbank

Stichwort: ARD/ Nothilfe Ukraine

<https://www.spendenkonto-nothilfe.de/>





Christuskirche

Ostern bedeutet...

Jesus und seine Jünger kommen in ein Restaurant und Jesus sagt: „Wir hätten gern einen Tisch für 26 Personen.“ Der Kellner meint verwundert: „Aber Sie sind doch nur zu Dreizehnt!“ – „Ja, aber wir wollen alle auf derselben Seite sitzen.“

Seit dem Mittelalter gehörte es in vielen Gegenden zum Ostergottesdienst, die Gemeinde bei der Predigt zum Lachen zu bringen. Heute hat das leider kaum noch Tradition. Dabei gibt es in Österreich sogar eine Ortschaft namens Osterwitz. Das Osterlachen symbolisiert die Überlegenheit und den Sieg über den Tod, der sich an Christus „verschluckt“ hat und der Lächerlichkeit preisgegeben ist.

Ostern bedeutet: Nicht das Leben hat Grenzen, sondern der Tod. Das letzte Wort hat nicht die Trauer, der Schmerz oder die Einsamkeit. Das letzte Wort hat Jesus Christus und es lautet: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ (Johannes 14,19)

Feiern Sie mit uns

15. April um 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zu Karfreitag

17. April um 10 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl & Chor

Für alle, die Ostern lieber zu Hause feiern möchten, bieten wir wieder, wie schon im vergangenen Jahr, unsere zeitlose Ostertüte an. Sie enthält alles, was Sie für „Ostern Zuhause“ brauchen, z.B. eine CD mit einem kompletten Ostergottesdienst!

Die Tüte kann in einem der beiden Pfarrämter bestellt werden.



AUFGRUND DER SICH STÄNDIG WANDELNDEN
GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN ZUM
INFEKTIONSGESCHEHEN KANN ES SEIN, DASS
VERANSTALTUNGEN, SPRECHSTUNDEN ETC.
DIE IN DER STADTTEILZEITUNG ANGEZEIGT SIND
NICHT STATTFINDEN.

WIR VERSUCHEN SIE AUF
UNSERER HOMEPAGE IMMER ÜBER AKTUELLE
ÄNDERUNGEN ZU INFORMIEREN.

SIE ERREICHEN UNS
AUCH WEITERHIN TELEFONISCH
ODER PER EMAIL:

STADTTEILBUERO-GRUEBENTAECHEN
@GEMEINSCHAFTSWERK.DE

0631 – 680 316 90

WWW.GRUEBENTAECHEN.DE



Gefördert von:

